**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 10

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilli= gungen der Stadt Zürich wurden am 30."Mai für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt : Rarl Ditting, Spengler:

meifter, für eine Badeanlage Rennweg 35, Zürich 1; F. Brosincevic, Mechanifer, für einen Wagenschuppen an der Friedaustraße, Zürich 3; Zürcher Ziegeleien für zwei Trockenschuppen an der Gießhübelstraße, Zürich 3; Stadt Zürich für eine Transformatorenftation an der Langstraße, Burich 4; Gifenbahner-Baugenoffenschaft für fieben Doppelmehrfamilienhäuser, Rontgenftrage 39. 41, 43, 45, 47, 49, und 51, Burich 5; Mühlengenoffenschaft schweiz. Konsumvereine fur vier Automobilschuppen Siblquai 306, Zürich 5; A. Frei-Bieri, Kaufmann, für einen Laden, Spyriftrage 2, Zurich 6; G. Birgel-Rochs Erben für ein Bürohäuschen, einen Benginkeller, Erftellung einer Autoremise und eines Büroraumes im Zimmereischuppen und Bergrößerung des Holzichuppens an der Rotbuch-Nürenbergstraße, Zürich 6; Jakob Leuthold für einen Laden Rötelstraße 100, Zürich 6; Gustav Siegrist, Architeft, für eine Automobilremise Schanzackerftr. 20, Zürich 6; Adolf Tüscher, Schmiedmeister, für einen Werkstattanbau Röschibachftraße 30, Zürich 6; Martin Seligmann, Kaufmann, für ein Einfamilienhaus Auroraftr. 56, Zürich 7; 3. Ferber Richter, Kaufmann, für einen Umbau Dufourstraße 185, Zürich 8; 2B. Kollbrunner für ein Gartenshaus Seefelbstraße 65, Zürich 8. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Schulhausbau im Letten in Burich. In der ftabtischen Bolksabstimmung murde die Vorlage betreffend Bau eines Schulhauses im Letten in Burich 6 mit Turnhalle mit 9997 Ja gegen 1085 Mein angenommen.

Schanglibauten in Bern. Endlich ift der entichetbende Schritt erfolgt: die Finanzierung des Schanzli-Reubaus ist gesichert, und es kann mit den Arbeiten sofort begonnen werden. Man wird überall in der Bundesstadt diese Runde mit freudiger Genugtuung ent= gegennehmen, benn das Schangli, diefe munderbare Ausfichtsempore Berns, liegt allen am Herzen. Und besondere Anerkennung gebührt dem Berwaltungsrat, der mit Geichicf und Ausbauer die Rlippen zu umschiffen mußte, um der Stadt das Schänzli zu retten. Der alte Saal bleibt bestehen bis und mit 1914. Daran nach der Biftoriaseite hin kommt der Neubau mit der Halle, den Gesellschaftsfälen. den Buros, den Raffen und Garderoben, dem Lefefaal, dem Office und den darunter liegenden Rüchenräumlichkeiten und Speifekammern, mit ber Gallerie, die bis jum Lift= turm am Ende bes Gartens reicht. Mit bem Lift gelangt man unten von der Strafe bireft in die Gallerie, ebenso munden die Treppe und ein bequemer Fugweg in die Gallerie, damit die Besucher auf verschiedenen Wegen leicht hinauf und zurücktommen können. Das

# Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl (), rott. Klotzbretter (), Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 468

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Musikpavillon wird auch weiter nach der Viktoriaseite hin verset, wo die Terasse viel breiter ift. In der Halle haben 600-800 Leute Blat.

Wafferwert Wädenswil (Zürichsee). Die Gemeinde= versammlung genehmigte die Vorlage des Gemeinde= rates betr. die Erteilung eines Kredites von Franken 45,000.— zu Lasten des Baukontos des Wasserwerkes für die Erstellung der Anlagen zur Berwendung des Baisenhauswassers.

Gasfernleitung Thun-Steffisburg (Bern). Die Berhandlungen mit der Gemeinde Steffisburg betreffend Gasfernleitung haben zu dem Resultat geführt, daß die Gasleitung vorläufig in den Schwäbisbezirk geführt wird; die technische Kommission wurde vom Gemeinderat Thun ermächtigt, die notwendigen Vorarbeiten zur beförderlichen Arbeitsanhandnahme (Rohrbestellun= gen 20.) zu treffen, unterdeffen ist von der Einwohnergemeinde der verlangte Kredit auszuwirken.

Von der Aarekorrektion. Nicht weit vom Basis, tunnelbau entfernt liegt bas Gebiet ber Aareforreftion im Basle. Schon eifrig wird da gegenwärtig gearbeitet; die Zahl der Arbeiter vermehrt sich stetig und bald werden es einige hundert fein. Es läßt fich das Bauterrain von ber Straße aus gut überblicken, wo langs der Aareufer gewaltige Abgrabungen und Auffüllungen vorgenommen und machtige Ufermauern erftellt werden, die dem Fluß einen neuen Weg weisen sollen. Aus einem neu angelegten Steinbruch ob Winznau werden die Steine auf Rollwagen und per Lokomotive an die Aare hinunter befördert. Zwei Halbinseln, die weit in die Aare hinausragten, find bereits verschwunden, so daß die Strömung das hasligehöft und damit die Geleise der Bundesbahnen nicht mehr bedroht.

Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für ein neues Schulhaus in Cham (Bug). Die Schulhausbaukommiffion hatte unter einer beschränkten Anzahl Architekten eine "Plan-Konkurrenz" behufs Erlangung von Projekten zu einem Schulhaus für die Brimarschulen und Sekundarschulen im Dorfe Cham eröffnet. Das Preisgericht zur Beurteilung der eingelaufenen Projette mar beftellt aus den Herren: Kantonsbaumeister Fierz, Zürich; Professor Rittmeyer, Winterthur; Erziehungerat Dr. med. Arnold, Bug; Kantonsbaumeifter Balthafar, Luzern; Brafibent B. Baumgartner, Cham, Erziehungsrat S. Ruhn, Cham (als Mitglieder der Schulhausbaufommiffion).

Das Baubüro der Einwohnergemeinde Cham hatte die Projette einer einläßlichen Borprufung inbezug auf die Erfüllung ber Programmvorschriften speziell betreffend Dimenfionen, tubifchen Inhalt, Roftenberechnung, Berhältniffe ber Rutfläche zc. unterzogen. Das Ergebnis dieser Borprüfung war in tabellarischer, beziehungsweise vergleichender Form niedergelegt.

Das Preisgericht hat nun in seiner Sitzung vom 29. Mai 1913, nachdem die Projekte unter den Mitgliedern girkuliert maren, folgende Projekte mit Preifen bedacht: Rennwort: "Der Uftig wott co", Berfaffer: Rnell und Baffig, Burich, erfter Breis; Rennwort: "Dreiklang", Berfaffer: E. Beber, Bug, zweiter Breis;

Rennwort: "Last Sonne herein", Berfaffer: Möri & Rrebs, Lugern, dritter Preis.

Laut Programm werden die prämterten Projekte, sowie auch die übrigen der detaillierten Beurteilung unterworfenen Projekte voraussichtlich von Montag den 9. Juni 1913 an im Saale zum Neudorf in Cham für einige Tage ausgeftellt, wo alsdann auch das motivierte Urteil des Preisgerichtes zur Einsicht aufliegen wird.

Lebensmitteluntersuchungs-Unftalt in Bug. Der Bundesrat bewilligte dem Kanton Zug an die auf 7700 Franken veranschlagten Einrichtungskoften der kantonalen Lebensmitteluntersuchungs-Anftalt in Bug ein Bundes: beitrag von 50 %, im Höchstbetrag von 3850 Franken zugesichert.

Der neue badische Personenbahnhof in Basel. Eine fieberhafte Tätigkeit herrscht gegenwärtig auf dem Gebiet des neuen badischen Personenbahnhofes, denn es find jett gerade noch 31/2 Monate bis zur Betriebseröffnung und wer heute einen Gang durch den Bahnhof macht, fann sich faum vorstellen, daß die Arbeiten bis zum vorgesehenen Termine fertig werden sollen und boch wird dies gang bestimmt der Fall fein. Wegenwärtig find im Aufnahmsgebäude vorwiegend die Schreiner, die Spengler, Schloffer 2c. beschäftigt. Die Hauptfaffade gegen die Schwarzwaldstraße prafentiert sich ganz gut; die vier allegorischen Figuren über dem Hauptportal haben allerdings bereits einen akademischen Streit heraufbeschworen.

Die Geleiseanlagen für den Personenverkehr sind von einem 200 m langen Bogendach in Gifenkonftruktion überdeckt, das in der Richtung nach dem Oberland wie nach dem Unterland noch eine Erganzung in einem 100 Meter langen flachen Glasbach erhalten hat.

Berlegung der Strafanstalt des Kantons S. Gallen. Laut "Stadtang " hat letter Tage eine Kommission in Salez einen Augenschein aufgenommen. Dorthin, in die Nähe des Frümser Rietes, soll event. die kantonale Strafanftalt verlegt werden.

Baugenoffenichaft des Vertehrspersonals Chur (Graubunden). Die dritte ordentliche Generalversamm= lung, die am 24. Mai ftattfand, war von 32 Mitgliedern besucht. Sie genehmigte einflimmig Bericht und Rechnung pro 1912 unter befter Berdantung der vom Borftand geleifteten großen Arbeit, die die Geschäftsleitung in fachfundiger und gemiffenhafter Beise durchzuführen wußte. Der Borftand erhielt sodann Bollmacht zum Berkaufe von vier Baufern und von zwei Bodenparzellen. Das Budget pro 1913 murde gutgeheißen. Ein Antrag zuhanden des Borftandes, die nötigen Erhebungen zur Einleitung der zweiten Bauperiode vorzunehmen, wurde zum Beschlusse erhoben.

Bautätigfeit in Aroja (Graubunden). Auf die Eröffnung der Bahn Chur-Arosa hin hat in diesem Rurort eine gang außerordentliche Bautatigkeit eingesett. In Inner-Arosa wird ein architektonisch vollwertiges Hotel Alpensonne neu errichtet. Am Untersee wird das abge= brannte Hotel Seehof wieder aufgebaut, um ichon für die Wintersaison 1913/14 wieder geöffnet merden zu

## P. P.

Den verehrten Inserenten meiner Fach-Zeitschriften mache ich hiermit die Mitteilung, dass ich die Annoncenregie meiner sämtlichen Fach-Blätter an meinen langjährigen, treuen Vertreter, Fritz Schück, vergeben habe.

Herr Schück wird im Vereine mit seinem Sohne Oskar, welcher ebenfalls seit einigen Jahren für mich tätig war, unter der Firma

#### Fritz Schück & Sohn

das Geschäft im jetzigen Lokale, Bleicherweg 38, Zürich, weiterführen.

Mein Sohn, Walter Senn-Blumer, der seit 20 Jahren dem Bureau Zürich vorgestanden ist, wird nun in Redaktion, Druckerei, Verlag und Expedition W. Senn-Holdinghausen sich betätigen.

Redaktion, Buchdruckerei und Verlag bleiben weiter unter meiner Leitung. Briefe wie anhin an Postfach 7, Enge-Zürich, Postcheck-Konto Nr. VIII 373.

Indem ich für das mir stets entgegengebrachte reiche Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe auch an die Herren Fritz Schück & Sohn übertragen zu wollen.

Zürich, im Mai 1913.

Hochachtungsvoll

W. Senn-Holdinghausen.

### P. P.

Anknüpfend an vorliegende Anzeige von Herrn W. Senn-Holdinghausen machen wir Ihnen die Mitteilung, dass wir die

## Annoncenregie

der altrenommierten Fach-Blätter dieses Verlages ab 1. Juni 1913 übernehmen.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, die guten Beziehungen der Firma W. Senn-Holdinghausen mit den Inserenten weiter aufrecht zu erhalten und es bieten die reichen Erfahrungen und der bisherige langjährige Verkehr unseres Herrn Fritz Schück mit der Kundschaft dafür beste Gewähr.

Wir empfehlen uns Ihnen angelegentlichst und zeichnen

Hochachtungsvoll

#### Fritz Schück & Sohn

Bleicherweg 38 - **Zürich** Telephon 5084 Postfach Zürich 7. Postcheck-Konto VIII 2961

können. Dicht bahinter wird in kurzem mit dem Bau des großen neuen Sanatoriums "Altein" begonnen werden. Am Obersee ist in bester Lage bereits ein Hotel Bahnshof erstanden. Das bedeutendste Objekt aber, ein imposanter Kasinobau mit Kursaal und angegliedertem "Poststotel" auf dem Terrain des jetzigen Hotel Post im Zentrum des Ortes ist ebenfalls soweit gefördert, daß mit den Bauarbeiten unter allen Umständen noch in diesem Sommer begonnen werden kann.

Basserversorgung in Bevey und Montreux (Waabt). Die Gemeindebehörden von Bevey und Montreux beschäftigen sich zurzeit mit der Erstellung einer neuen Quellwassersorgung dieser beiden Gemeinden. Es handelt sich hiebei um die Fassung und Herleitung von Quellen, die im Gebiete der Walliser Gemeinde Bouveret liegen. Die Gesamtkosten dieses Projektes, dessen Durchsührung die Erstellung einer 12 km langen Druckleitung ersordert, sind auf Fr. 837,000 veranschlagt, wovon Fr. 670,000 auf die Leitungs- und Kanalisations- anlagen und Fr. 167,000 auf die Arbeiten der Quell- wassersassen

# Uerbandswesen.

Der Schweizerische Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1912, welcher durch Abhandlungen über "Gewerbepolitit" u. a. m. erweitert worden ist, 188 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 57,860 Mitgliedern. 50 Sektionen find Berufsversbände mit interkantonaler Organisation. Der Bericht zeugt von der regen Tätigkeit des Bereins und seiner

Sektionen, insbesondere auf dem Gebiet der kommenden eidgen. Gewerbegesetzgebung, der Kranken- und Unfallversicherung, der Förderung der Berufsbildung, der Regelung des Submissionswesens, der Konkurrenz- und Kreditverhältnisse, der Veranstaltung von Wandervorträgen und der Herausgabe von Normal-Lehrverträgen.

Der Verband Schweizerischer Schlossermeister und Ronstruttionswerlstätten ladet zur 26. Delegtertenverssammlung ein, auf Sonntag den 22. Juni 1913 in Interslafen (großer Adlersaal).

#### Traftanben:

- 1. Protofoll der 25. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. Juli 1912 in Solothurn.
- 2. Jahresbericht und Berichterftattung der Berbandsleitung.
- 3. Rechnungs-Abnahme und Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 5. Eintritte und Austritte.
- 6. Antrage des Zentralvorftandes, der Sektionen und Einzelmitglieder.
- 7. Referat über ben gegenwärtigen Stand ber Fabrifgefetz-Revision.
- 8. Bahl des nächften Berfammlungsortes.
- 9. Diverfes.

Der bernisch-kantonale Gewerbetag war von über 100 Delegierten und Gästen besucht. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden referierte Regierungsrat Tschumi über das neue kantonalbernische Handels- und Gewerbegeset Die Versammlung beschloß einstimmig Unterstützung des Gesetzes bei der Volksabstimmung. Als Vorort wurde Biel bestätigt und der Vorstand um zwei